Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **30 (1940)**

Heft 16

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Seit 1808

ELITE SAMEN

A. Lauthold

WAISENHAUSPL. 20 BERN

Nachfolger von E. Naedele-Reiber,
Prompter Versand
Tel. 3 57 46 5% Rabattmarken

Eine verhängnisvolle Sache ist es immer, wenn man handelt, ohne es sich vorher gründlich zu überlegen. Die Tuchfabrik Schild AG. Bern bewahrt vor Enttäuschungen. — Stoffmuster für Herrenkleider, Damenmäntel und Costumes erhalten Sie durch Ihre Schneiderin, Ihren Schneider oder direkt ab Fabrik. Diese nimmt ebenfalls Schafwolle und Wollsachen an Zahlung.

SCHILD

Adolf Berger

Tapetenhaus Bern

Stets billige Restposten

Stauffacherstrasse 11 a

Telephon 2 20 98

Bernina Zickzack

Heute kommt doch nur diese
Schweizer Nähmaschine
in Frage
König & Bielser
Hirschengraben 2, Bundesfeldstrasse 21, Bern

Jäggi + Wüthrich

Strümpfe

Zwei Schlager
Künstliche Waschseide
sehr fein, linksmaschig . . . 2.90

Baumwolle mit Kunstseide plattiert; der solide, praktische Strumpf 2.70

Weitere Qualitäten
aus unserer grossen Auswahl:

Elbeo Alpha links, der feine und doch solide Kunstseidenstrumpf .. 3.90

Elbeo Trama Naturseide, fein durchsichtig und doch solid 4.90

Elbeo Regent Naturseide, ganz fein, kristallklar, sehr elegant 5.90

Elbeo Orlow schwere Naturseidenqualität, elegant und solid..... 6.50

Versand nach auswärts

Wollenhof
AKTIENGESELLSCHAFT
BERN MARKTGASSE 60 TELEPHON 25.931

Die Berner Woche verdient empfohlen zu werden. Sie kostet wenig und ist unvergleichlich reichhaltig.

Juwelen, Gold und Silber, Uhren

1801 Pochon

Marktgasse 55
BERN

Bieri-Möbel
seit 1912 gediegen, preiswert
Fabrik in RUBIGEN b/Bern • Tel. 7.15.83

Gut gekleidet
gut gelaunt
im frisch gereinigten und
gebügelten Anzug aus der
Dampfbügelanstalt
MONBIJOU
Tel. 36.410 BERN Tel. 33.671
MONBIJOUSTRASSE 47 u. 1

Den eleganten **Damenhut**
finden Sie in reicher Auswahl bei
Modes A. KRAUS
BERN, Marktgasse 53, I. Et Tel. 3 60 49

Knacknuss

Was glauben Sie — Wieviel Geld ist das?

Der erste Schnitt

ist mit dem Rasenmäher wirklich leicht. Schaffen Sie sich dieses Jahr auch einen an. Ihn, die Sichel, den Rasenbesen, den Kantenstecher bekommen Sie gut und preiswert bei

CHRISTEN

Christen & Co. AG., Bern
Marktgasse 28
Zeughausgasse 19

Beratung über Graphologie
(Diplom)
Charakter, Veranlagung, Talent, Geschäfte. Sprechstunden täglich von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr. Fred Wittwer, Effingerstrasse 4, Bern. — Telephon 2 78 76

politischen Weltbühne anderseits vergleichen. Und nun ist es schon so, daß heutzutage das Kleinstaatliche Dasein fast für eine Schande gilt und große Menschen kein Genüge mehr zu finden scheinen in einer Wirksamkeit für ein solches Gebilde. Alles treibt ins Große und Gigantische, man will nurmehr zu etwas Großem gehören, man will Macht, Macht, immer mehr Macht. Will man auch Kultur? mehr Kultur? Vielleicht sagt man es, vielleicht sagt man es nicht einmal mehr ...

Ich glaube, der Vergleich mit dem Großbetrieb in Handel, Industrie und Bankwesen liegt auf der Hand — liegt auf der Hand mindestens soweit, als er das Machtstreben solcher Organisationen betrifft. Aber ist es nicht auch so, daß der Kleinbetrieb die „Kultur", die Tradition seines Gewerbezweiges zu wahren versteht, während das Großunternehmen zwangsläufig allein auf Herrschaft und Macht ausgeht?

Kehren wir zu unserem Jahresbericht zurück. Wenn er nichts anderes verriete, so wäre es schon genug damit, daß er in einer Geschäftsstatistik die Erfolgsmöglichkeiten des soliden Kleinbetriebes auszuweisen vermag. So ist die Gewerbekasse von einer Bilanzsumme von 632,425 Franken im Gründungsjahr 1906 auf eine solche von 30,614,062 Franken im abgelaufenen Geschäftsjahr gekommen. Der Aufstieg ließe sich auch mit andern Zahlen beweisen; der Leser wird es mir aber nicht übelnehmen, wenn ich ihn damit verschone.

Die Sache ist die, daß der Großbetrieb mit seiner extensiven Wirtschaft, wenn dieser Ausdruck erlaubt ist, weit weniger krisenfest ist und mit seinen weltweiten Verbindungen und Verbindlichkeiten ganz andere Rückschläge erleiden, allerdings auch ganz andere Erfolge einheimsen kann als der Kleinbetrieb mit seiner mehr intensiven Wirtschaft. Hier sitzen nüchterne, klardenkende Rechner, während im Großbetrieb Phantasie und Spekulation zuhause sind — was zwar nicht heißt, daß dort nicht auch gerechnet würde.

Wir haben von der „Kultur" des Kleinbetriebes gesprochen. Ein Ausdruck davon ist es, wenn ein Unternehmen wie die Gewerbekasse bewußt soziale Funktionen übernimmt und ausübt: In unserm Falle den Dienst am bernischen Handwerk und Gewerbe. Die Großbank ist sich gewissermaßen Selbstzweck; sie funktioniert im Dienste ihrer eigenen Machterweiterung.

So ließe sich noch manches sagen über die Vorteile einer gutgeführten Kleinbank: über den engen Kontakt mit der Kundschaft, über ihre Vielseitigkeit usw. usw. Ich will das hier nicht tun; brächte ich die Rede auch noch auf alle diese Punkte, so müßte ich schließlich auf die Frage „Brauchen Sie Geld?" mit einem deutlichen „Nein!" antworten. Ich würde auf diese Weise soviel verdienen, daß mir die Banken allesamt gestohlen werden könnten. Und damit wären Sie wohl kaum zufrieden, denn Sie — nicht wahr, Sie brauchen auch Geld?

H. W.

Baby-Wolle ist SUN-dekatiert, garantiert nicht eingehend und nicht filzend, die am meisten gekaufte SUN-Décatie-Wolle. Alle Mütter sind davon begeistert und verwenden keine andere.

In prächtigen Farben erhältlich. Auf Wunsch Bezugsquellenangabe, falls Ihr gewohnter Lieferant nicht mit H.E.C.-Baby-Wolle dienen kann.

H. E. C.-WOLLGARNFABRIK, AARWANGEN (BERN)

Verein zur Unterstützung durch Arbeit

Brockenhaus und Buch-Antiquariat

holt alles ab. Tel. 2 98 30

WORINGER 12|3

Schnell - schneller - am schnellsten!

Die Seva-Ziehungen können von Tranche zu Tranche früher angesetzt werden! Seva 12 wird noch kurzfristiger sein!! Als Ansporn für rasches Handeln: **25 Treffer à 1000.-**
EXTRA! Die 10-Los-Serie enthält einen sicheren Treffer, kann sogar 3xFr. 1000.- gewinnen. Denken Sie auch an die **Soldaten-Fürsorge!** 1 Los Fr. 5.- plus 40 Cts. für Porto — Postcheck **III 10026** — Adr. Seva-Lotterie, Bern. Beeilen Sie sich!

Tit. Zentralbibliothek,
Bundeshaus
Bern